



MIASMIEN & NOSODEN

MIKE KESZLER

MIASMA = VERUNREINIGUNG, ÜBLER DUNST

Die Miasmentheorie ging ursprünglich davon aus, dass sich Krankheitserreger, die Miasmen, in schlecht riechender Luft befinden und sich über die Atemwege oder auch über die Haut direkt auf den Menschen übertragen und ihn krank machen

Ein Miasma ist eine Veranlagung bestimmte Erkrankungen zu entwickeln. In ihnen sind die Wurzeln der akuten und chronischen Krankheit zu finden. Miasmen lauern im Körper und können durch verschiedene Faktoren aktiviert werden, um die Gesundheit in Form bestimmter chronischer Krankheiten zu beeinträchtigen. Sie werden durch Ansteckung erworben oder durch Vererbung weitergegeben

Die Lebenskraft, die in unserem Organismus alle Vorgänge ordnet und alle Funktionen regelt, kennt für die Miasmen keinen wirksamen Verteidigungsmechanismus. Sie kann sich nur von Zeit zu Zeit Erleichterung verschaffen durch akute Krankheiten oder durch Ausschläge, Absonderungen und Ausscheidungen wie z. B. Durchfälle, Erbrechen, Schweiß, Ausfluss und Blutungen

Miasma - wie es sich auf der Haut zeigt

Psora - Juckreiz, Hautausschläge, Herpes, Krätze, Flechten

Sycosis - Kondylome, Ausfluss, Wucherung

Syphilis - Geschwür, Beule, Zerstörung

D.H. ROBERTS

PSORA – Mangel, funktionell
SYKOSE – Überschuss, Überwucherung
SYPHILIS – Desorganisiert, Deformität

MIASMA NACH RAJAN SANKARAN

Rajan Sankaran verwendet den Begriff „Miasma“ nicht im klassischen Sinn von Hahnemann (Syphilis, Psora, Sykose), sondern als dynamische Beschreibung eines grundlegenden existenziellen Lebensthemas, das hinter den Reaktionen eines Menschen steht

Miasma bei Sankaran

Miasmen stellen die verschiedenen möglichen Arten von Reaktionen dar, welche wiederum einer individuellen Wahrnehmung von Realität entstammen.

Sie äußern sich jeweils auf eine typische Art des Reagierens auf äußere Umstände, auf Stress.

Sie liegen allen Symptomen, Verhaltensweisen und Empfindungen einer Person zugrunde.

Geschwindigkeit und Intensität

Sankaran beschreibt Miasmen häufig als „Grad, Tiefe der Bedrohung“, auch die „Geschwindigkeit und Intensität“, mit der ein Mensch die Welt erlebt. Dadurch entwickelt er bestimmte Reaktionsmuster, eine Strategie damit umzugehen

Empfindung und Miasma zusammen bestimmen die Arznei

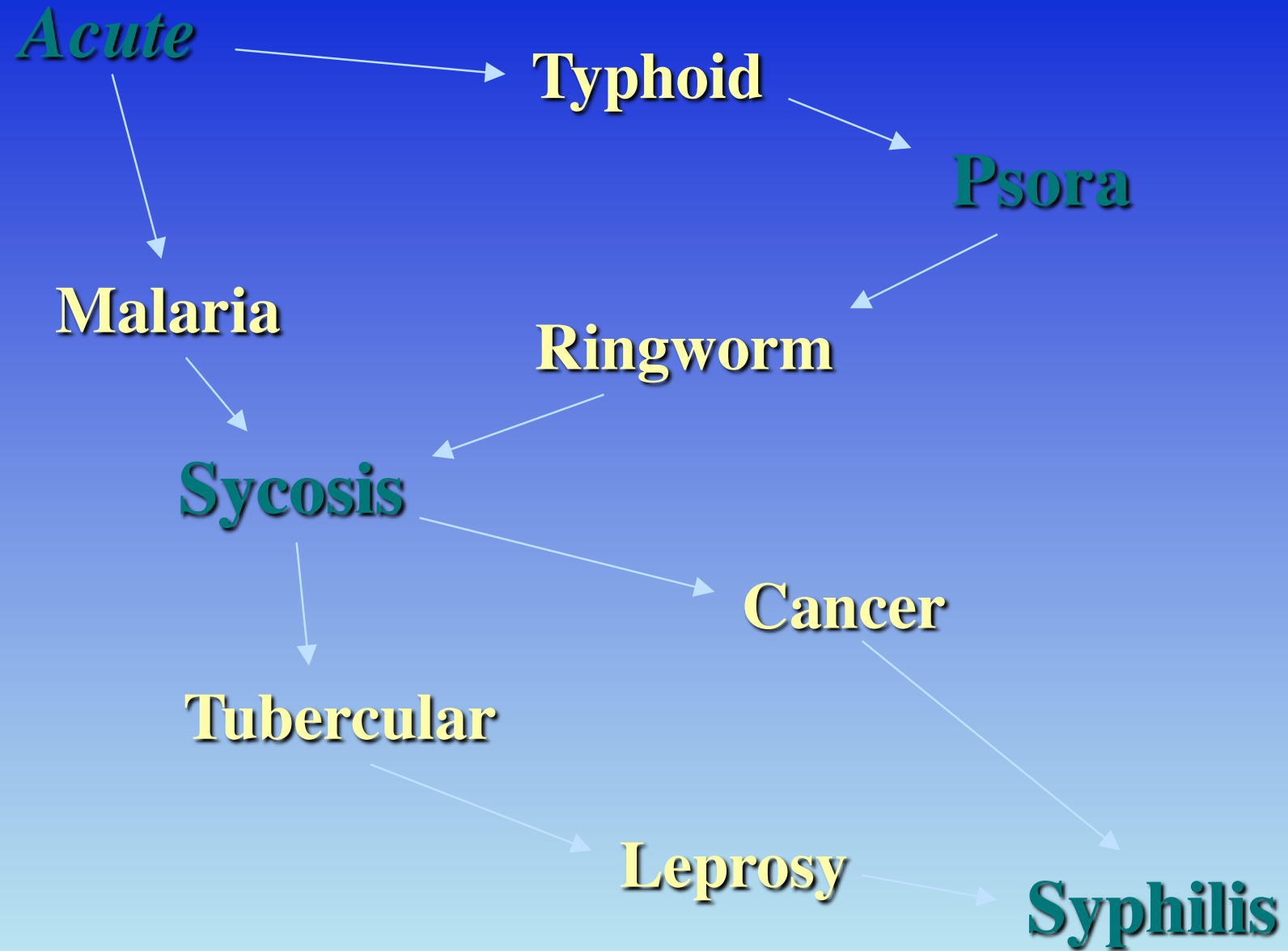
Die Krankheit hat zwei Komponenten, nämlich die Art der Empfindung und die Reaktion auf die Empfindung, die Intensität, Tiefe und Dynamik. Die Empfindung und das Miasma zusammen ergeben das Heilmittel.

Anwendung am Beispiel Egoismus

Zum Beispiel haben Sulphur, Medorrhinum und Platina das Symptom Egoismus gemeinsam. Wir können sie recht einfach unterscheiden, wenn wir verstehen, dass der Sulphurego psorisch und nicht verzweifelt, optimistisch und nicht übermäßig euphorisch ist. Der Medorrhinumego ist sykotisch und verzweifelter als der Sulphurego; er muss seine Schwachstellen verbergen, aber selbst wenn sein Ego verletzt ist, ist das nicht das Ende. Der Platinaego ist syphilitisch; er ist der verzweifeltste der drei, extrem, kann zu Selbstmord oder Mord führen und ist insgesamt ziemlich hoffnungslos.

Zehn Miasmen

Rajan hat 10 grundlegende Miasmen bestimmt, die durch die Hauptkrankheiten, bzw. Seuchen der Menschheit entstanden sind, bzw. mit ihnen in Analogie stehen



1. Akutes Miasma

Grundgefühl, bzw. Wahrnehmung

Plötzliche, unmittelbare Lebensgefahr.

Erleben: Panik, Schreck, Flucht-/Kampfreaktion.

Verhalten: Instinktive, schnelle Reaktionen.

Typischer Satz: „Wenn ich jetzt nicht sofort etwas tue, sterbe ich.“

Arzneien: Aconitum, Belladonna, Stramonium.

Wahrnehmung der Realität

Im akuten Miasma wird die Realität als lebensbedrohlich wahrgenommen und reagiert instinktiv, plötzlich impulsiv

AKUTES MIASMA- GRUNDWAHRNEHMUNG

Das Problem wird als etwas temporäres aber plötzliches, gefährliches und lebensbedrohliches erfahren. Es gibt viel Hoffnung auf Wiederherstellung des Normalzustandes, aber gleichzeitig besteht eine Bedrohung für das Leben. Panik ist das Reaktionsmuster. Es kommt entweder zu einem instinktiven, reflexartigem Kampf, oder einer Fluchtreaktion.

2. Typhus Miasma = Subakut

Grundgefühl

Eine kritische Phase, die mit sofortiger und großer Anstrengung bewältigt werden muss um wieder in einen Zustand des Komforts zu gelangen

Hoffnung, dass die Lage beherrschbar ist – aber nur durch intensive, zeitlich begrenzte Anstrengung

Verhalten: Hektische Aktivität und Erschöpfung

Typischer Satz: „Ich muss sofort etwas tun, dann ist alles wieder gut.“

Arzneien: Bryonia, Nux vomica, Rhus toxicodendron.

Wahrnehmung der Realität

**In Typhus Miasma wird die Realität als akute Krise
wahrgenommen und es bedarf einer sofortigen
Lösung**

TYPHUS - GRUNDWAHRNEHMUNG

Das typhöse Miasma liegt zwischen dem akuten und dem psorischen Miasma. Die Empfindung ist die einer Krise, die einer konzentrierten und intensiven Anstrengung bedarf. Ist die Krise vorbei kann man wieder ruhen.

3. Psorisches Miasma

PSORA

TSORAT – hebräisch = Rille, Fehler, Stigmata
Das hydraköpfige Monster
Grundursache aller chronischen Krankheiten

Kent:

Unreine Gedanken, menschlicher Materialismus als Vorläufer körperlicher Degeneration
Krankheiten der Menschheit aufgrund ihrer Bestrebungen, als Spiegel ihres Innersten

PSORA -

Psora entspricht der ersten Abwehrreaktion des Organismus auf fremde, potenziell schädigende Reize, um diese zu beseitigen, deren Ausbreitung zu verhindern und ggf. Schäden zu reparieren

Entzündung + Fieber, Hitze, Schwäche, Schmerzen, Ermattung. (Calor, rubor, tumor, dolor, functio laesa)

Der gesamte Organismus ist extrem gefordert, verbraucht viel Energie, um die Situation zu bereinigen

Grundgefühl

(Wird bei Sankaran nicht als altes „Grundmiasma“, sondern als eigenes Reaktionsmuster definiert.)

Mangel – Bedürftigkeit, Unsicherheit, Angst vor Versagen.

Erleben: Mit mir stimmt grundsätzlich etwas nicht, ich bin und habe nicht genug“, es ist alles schwierig, aber nicht wirklich schlimm. Wenn ich nichts tue, dann nervt es, Juckreiz - es juckt mich

Verhalten: Bemühen, Streben nach Verbesserung, kratzen

Typischer Satz: „Ich muss etwas tun, mich zumindest bemühen, dann geht es vielleicht.“

Arzneien: Sulphur, Lycopodium, Psorinum

Wahrnehmung der Realität

**In Psora wird die Realität als ein Problem angesehen,
das durch Anstrengung gelöst werden kann.**

PSORA - GRUNDWAHRNEHMUNG

Die Empfindung wird als permanent erfahren, die mit Stress und dem Zweifel einhergeht, das Problem zu bewältigen. Allerdings besteht keine große Verzweiflung, es gibt sehr viel Hoffnung. Es handelt sich bei dem psorischen Miasma aus einer Mischung aus Zweifel und Hoffnung. Die Reaktion mit der darauf reagiert wird ist Anstrengung, ein permanentes, ständiges Ringen und Kämpfen.

sehr hoffnungsvolle Menschen
nervöse Menschen
sehr sensibel auf Geräusche
trockenes/stumpfes Haar
sehr trockene Nägel
Verlangen nach gewürztem/scharfem/frittiertem/unverträglichem Essen
eher frostig
agg. von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang
langsame Verdauung
immer amel. durch natürliche Absonderungen – Stuhl/Harn
amel. nach Stuhlgang
sehr viel Zahnstein – schon in jungen Jahren

4. Ringelflechte Miasma = Psora und Sykose

Grundgefühl

Wechsel zwischen Hoffnung und Resignation

Erleben: Man versucht es, gibt frustriert auf will man es nicht die Ausdauer oder die Kraft hat, um es später doch wieder versuchen.

Verhalten: Zyklisches Schwanken zwischen Bemühung und Aufgeben

Typischer Satz: „Ich probiere es... aber es geht nicht... vielleicht wenn ich anders probiere?“

Arzneien: Calcareo sulphurica, Dulcamara, Antimonium crudum.

Wahrnehmung der Realität

Im Ringworm Miasma wird die Realität als eine Herausforderung gesehen, die man immer wieder versucht zu bewältigen, aber dann aufgibt

Ringelflechte Miasma - Grundwahrnehmung

Das Ringwurm Miasma liegt zwischen dem psorischen und dem sykotischen Miasma:

Die Empfindung wird hier als permanent und fixiert erfahren, aber es gibt ab und zu noch Phasen wo Hoffnung und Anstrengung die Reaktion darauf sind, jedoch alternierend mit Akzeptanz.

5. Sykotisches Miasma

Grundgefühl

Eine unveränderbare Defektstelle muss **kompensiert oder verborgen** werden.

Erleben: Überkompensation, zu viel, Verbergen von Schwächen, ängstliche Vorahnung

Verhalten: Akzeptieren, vermeiden, Vorahnung

Typische Selbstwahrnehmung: „*Ich bin fehlerhaft – ich muss das verbergen und kompensieren.*“

Arzneien: Thuja, Natrium sulfuricum, Medorrhinum

Drei A der Sykose

ACCEPTANCE = ANNEHMEN

ANTECEPATION = ÄNGSTLICHE VORAHNUNG

AVOIDANCE = VERMEIDUNG

Wahrnehmung der Realität

**In der Sykose scheint das Problem unlösbar zu sein,
und die Reaktion ist ein Versuch, diese Unfähigkeit
zur Bewältigung zu vertuschen**

SYKOSE GRUNDWAHRNEHMUNG

Hier wird das Problem als etwas permanentes und fixiertes, unveränderbares erfahren. Die Reaktion darauf ist Akzeptanz statt Hoffnung. Es wird versucht das Problem zu verdecken, zu verstecken oder zu vermeiden.

rheumatoide Arthritis

die weichen Gewebe sind betroffen

Leukämie

Becken-/Sexualorgane – Unfruchtbarkeit

Langsamkeit der Krankheit

Verl. Salz/Fleisch/Pfeffer/Bier/Alkohol

Hydrogenoide Konstitution – agg. Regen/feuchtes Wasser

agg. Gemüse, die unter der Erde wachsen

amel. Absonderungen – Leukorrhoe/Schnupfen

KS besser durch Niesen

Fingernägel gerillt/verdickt

Haut – hyperpigmentierte Flecken

dickes Gesicht/ödematös

früher Haarausfall

Absonderungen – öliger Fischgeruch

gelb-grüne Absonderungen

6. Malaria-Miasma (akut und Sykose)

Grundgefühl

Wiederkehrende Bedrohung, die kommt und geht.

Erleben: Periodizität, Frustration, Gefühl der Hilflosigkeit in wiederkehrenden Attacken und Gefühl des gepiesackt werdens

Verhalten: Gereiztheit, Erwartung der nächsten Krise.

Typischer Satz: „Es kommt immer wieder, ich kann es nicht dauerhaft kontrollieren. “Oh nein, nicht schon wieder“

Arzneien: China officinalis, Natrium muriaticum (miasmatische Zuordnung), Eupatorium

Wahrnehmung der Realität

Im Malaria Miasma wird die Realität als eine periodisch wiederkehrende akute Bedrohung gesehen, der man aufgrund der eigenen Schwäche nicht Herr wird. Man fühlt sich ‚gepiesackt‘ und hat ständig Angst vor der nächsten Welle

MALARIA MIASMA - GRUNDWAHRNEHMUNG

Das Malaria-Miasma liegt zwischen dem akuten und dem sykotischen Miasma. Das Problem wird als fixiert und permanent, aber nicht als lebensbedrohlich erfahren. Jedoch kommen in Wellen immer wieder Phasen, in denen sich der Mensch angegriffen, verfolgt, aufgehalten etc. erfährt. Die Reaktion ist größtenteils geprägt von Akzeptanz.

Während den akuten Phasen kann eine instinktive Reaktion erfolgen.

Das charakteristische an diesem Miasma ist das Alternieren, das Abwechseln von Phasen akuter Aufregung mit Phasen der Akzeptanz.

7. Tuberkulinisches Miasma

Grundgefühl

Gefangen, bedrückt sein, drängende Notwendigkeit nach sofortiger Veränderung

Erleben: gehetztes, ruheloses Lebensgefühl, nicht auszuhalten

Verhalten: ständiger Wechsel, Reisen, Wunsch nach Freiheit,

Zerstören um eine Veränderung zu erzwingen

Typischer Satz: „Ich halte es nicht aus, ich muss raus, weg!“

Arzneien: Tuberculinum, Tarentula und andere Spinnen,,

Phosphorus, Calcarea phosphorica, viele Vögel

Wahrnehmung der Realität

Im tuberkulinischen Miasma wird die Realität als bedrückend, einengend und als Zwang erlebt. Als Reaktion muss er sofort eine Veränderung und eine Befreiung bewirken, oftmals gewaltsam

TUBERKULINUM MIASMA - GRUNDWAHRNEHMUNG

Auch dieses Miasma liegt zwischen sykotischem und syphilitischem Miasma. In der Empfindung dieses Miasmas liegt aber noch mehr Verzweiflung als in der Erfahrung des Krebs Miasmas.

Die Erfahrung ist erdrückend, erstickend, eingeengt, wie kurz vor der Zerstörung.

Die Reaktion ist charakterisiert durch eine hektische Aktivität um sich davon zu befreien. Es besteht das Bedürfnis nach permanenter und vollständiger Veränderung. Es besteht wenig Hoffnung und die Zerstörung scheint immanent.

8. Krebs-Miasma = Sykose + Syphilis

Grundgefühl

Extreme Anforderungen, die nur mit übermenschlicher Anstrengung erfüllt werden können, aber eigentlich Rebell

Erleben: Chaos, alles gerät außer Kontrolle, hoher Druck, verlassen, Verantwortungsgefühl, darf nicht Kind sein

Verhalten: Überkontrolle, Perfektion, sich aufopfern

Typischer Satz: „Alles liegt an mir, sonst geht alles schief.“

Arzneien: Carcinosinum, Arsenicum album, Ignatia, Staphysagria.

Wahrnehmung der Realität

Im Krebs-Miasma wird die Realität als überfordernd und lebensbedrohlich erlebt. Man fühlt sich komplett alleine und alles hängt davon ab, dass man eine übermenschliche Anstrengung vollführen muss um die Kontrolle über das Geschehen zu bewahren und das drohende Chaos, die Katastrophe abzuwenden

KREBS MIASMA - GRUNDWAHRNEHMUNG

Das Krebs Miasma liegt zwischen dem sykotischen und dem syphilitischen Miasma. Die Empfindung ist geprägt von Chaos, welches wenn es außer Kontrolle geraten sollte zu Zerstörung führen würde. Die Person hat das Gefühl selbst nur begrenzte Fähigkeiten zu besitzen, diese Situation unter Kontrolle zu bringen und reagiert darauf, in dem sie sich über alle Grenzen hinaus anstrengt um das Chaos unter Kontrolle zu bringen. Es besteht wenig Hoffnung, aber wenn alle Kräfte mobilisiert werden lässt sich die Zerstörung vielleicht noch abwenden.

9. Lepra Miasma - Sykose und Tuberkulose

Grundgefühl

Isolation, Ausgestoßensein

Erleben: Ekel, Scham, Selbstverabscheuung.

Verhalten: Rückzug, Verzweiflung, aggressives Abstoßen

Typischer Satz: „Ich bin verdorben – ich muss mich verstecken / werde verstoßen.“

Arzneien: Secale, Mezereum, Aurum muraticum.

Wahrnehmung der Realität

Beim Lepra-Miasma wird die Realität als ausweglos betrachtet und die Chance zu überleben ist sich zu isolieren, etwas von sich zu opfern, sie es einen Körperteil, eine Lebensberechtigung, ein Gefühl der Zugehörigkeit oder seine Werte. Scham und Ekel

LEPRA MIASMA - GRUNDWAHRNEHMUNG

Auch dieses Miasma liegt zwischen dem sykotischem und dem syphilitischem Miasma und ist in seiner Tiefe am nächsten dem syphilitischen Miasma anzusiedeln. Es herrscht fast die gleiche Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit. Es ist geprägt von einem enormen Gefühl der Isolation. Ein Gefühl, als wenn man ausgestossen worden wäre, von allen verlassen und gemieden wird. Gefühle der Selbstverachtung und des Ekels prägen dieses Miasma

10. Syphilitisches Miasma (Syphilitic)

Grundgefühl

**Unaufhaltsame Zerstörung – absolute Hoffnungslosigkeit
ist, alles wird zerstört werden**

Erleben: Verzweiflung, Suizidalität, Gewalt

Verhalten: Extrem, destruktive Handlungen, radikal

Typischer Satz: „Ich habe keine Chance

Arzneien: Mercurius, Aurum metallicum, Nitricum acidum.

Wahrnehmung der Realität

Der Syphilitiker nimmt die Situation als hoffnungslos und verzweifelt wahr und wird infolgedessen destruktiv. Er hat das Gefühl, dass die Dinge zu weit gegangen sind und es keine zurück mehr gibt. Die einzige Möglichkeit die bleibt ist die Zerstörung

SYPHILIS MIASMA - GRUNDWAHRNEHMUNG

Im syphilitischen Miasma ist die Empfindung sehr tief. Das Problem wird als permanent, zerstörerisch und fatal erfahren. Die Reaktion ist von völliger Hoffnungslosigkeit und extremer Verzweiflung geprägt.

Hinweis

Wenn der Patient Probleme mit sich selbst hat, eine Schwäche oder Unfähigkeit bei sich selbst feststellt oder sich selbst die Schuld gibt, handelt es sich um Sycosis oder darüber hinaus. (Ringelflechte, Malaria, Krebs, Tuberkulose, Lepra, Syphilis)Akute Erkrankungen, Typhus und Psora haben kein Problem mit sich selbst.

AIDS MIASMA = LEPRA & TUBERKULOSE)
(MISHA NORLAND/ BOB BLAIRE)